

erwünscht seht. Du sehest uns bisher fasten lassen,
 daß du unter uns wandelst. Du wirdest uns
 auch schoner dienern seligen Briefe nicht
 geben, du wirdest deine Liebe in unsern Herzen
 zu verweilen u. uns brüderlich u. lieblich ma-
 chen, in deinem Namen nimmer zu gesen.
 Du wollst wir den, durch deine Liebe, über
 deinem Worte halten. Das soll uns auch
 nimmer gleich den völligen Lohn geben,
 das soll allmal den Verlust sein. Wenn wir
 reissen: so sehest du gesagt, so sehest du uns reiß-
 sen lassen, so wollen wir dabei bleiben und
 Gut u. Blut darüber wagen. Du du dich
 nicht scheinst, uns deine Liebe zu nennen,
 u. dich zu uns zu bekennen, ob wir es gleich
 so verlust mit dir gemacht haben, u. ob du gleich
 nicht viel von uns sehest; wir sollten wir
 dazu kommen, dich zu erlösen? warum
 sollten wir nicht getrost sagen, dienern Namen
 zu rufen vor jederman u. jederman vor
 Augen zu sagen, daß du ein Knecht bist, der
 will Gutes u. Barmherzigkeit, der sich der Armen
 u. Kranken annimmt, u. dessen Herz auch
 ab ist, wenn so das Gute sein u. selig machen?
 Lieben Brüder u. Schwestern! Sei dankbar, so ist
 es uns in unsern Herzen, durch deine Gnade;
 und